

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 98

Samstag den 20. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe,

die Anlegung der Wählerlisten für die Wahl eines Reichstagsabgeordneten betr.

In Gemäßheit des Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 11. d. M. Nr. 6473, Minist.-Amtsbl. Nr. 16, betreffend die Vorbereitungen für die neuen Reichstagswahlen, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf die Bestimmungen des Wahlgesetzes §. 1—3 und des Wahlreglements §. 1, Regbl. von 1871 Nr. 1, hiedurch aufgefordert, die Wählerlisten, wozu die nötigen Formulare ihnen zukommen werden, ohne Verzug in der vorgeschriebenen Form und in alphabetischer Ordnung der Wahlberechtigten in **doppelter** Ausfertigung anzulegen und das Geschehene innerhalb 10 Tagen anzuzeigen.

In die Wählerliste sind alle im Wahlbezirk ihren Wohnsitz habenden Angehörigen des deutschen Reichs, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes §. 3 von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind, aufzunehmen. Für die zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten, ruht das Wahlrecht §. 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874.

In der Wählerliste ist das **Alter** nach der **Zahl der Jahre** anzugeben. Das 25. Lebensjahr muß zurückgelegt sein.

Es wird erwartet, daß sich die Ortsvorsteher mit dem Wahlgesetz, dem Wahlreglement sowie mit der im Jahr 1871 von dem R. Ministerium des Innern erlassenen Belehrung, Minist.-Amtsbl. Nr. 3 S. 17 genau bekannt machen. Berichte in der Wahlsache, welche nicht zur bestimmten Zeit bei Oberamt eintreffen, werden durch Wartboten abgeholt werden.

Der Empfang des vorstehenden Erlasses und der Empfang der Formulare zu den Wählerlisten ist innerhalb 6 Tagen anzuzeigen.

Den 18. Aug. 1881.

R. Oberamt. Göbel.

I. Das **Wahlgesetz** für den Reichstag enthält folgende hieher gehörige Bestimmungen:

§. 1. Wähler für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt, in Württemberg seinen Wohnsitz hat, und entweder dem Württembergischen Staate oder einem bisher zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staate, oder den Staaten Baden, Bayern oder Hessen angehört. Bei den Angehörigen Bayerns ist folgendes unter „Bemerkung“ in der Liste zu bemerken.

§. 2. Für Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

§. 3. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen: 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen; 2) Personen, über deren Vermögen Kontur oder Fallittzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konturs- oder Fallittverfahrens; 3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindegeldern beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben; 4) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuss der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind. Ist der Vollgenuss der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt oder durch Begnadigung erlassen ist.

§. 6. Jeder Abgeordnete wird in einem besonderen Wahlkreise gewählt.

Jeder Wahlkreis wird zum Zwecke der Stimmgabe in kleinere Bezirke getheilt, welche möglichst mit den Ortsgemeinden zusammenfallen sollen, sofern nicht bei vollstreckten Ortsgemeinden eine Unterabtheilung erforderlich wird.

§. 7. Wer das Wahlrecht in einem Wahlkreise ausüben will, muß in demselben, oder im Falle eine Gemeinde in mehrere Wahlbezirke getheilt ist, in einem derselben zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz haben. Jeder darf nur an Einem Orte wählen.

§. 8. In jedem Bezirke sind zum Zwecke der Wahl Listen anzulegen, in welche die zum Wählen Berechtigten nach Zu- und Vornamen, Alter, Gewerbe und Wohnort eingetragen werden.

Diese Listen sind spätestens vier Wochen vor dem zur Wahl bestimmten Tage zu Jedermanns Einsicht auszuliegen und ist dies zuvor unter Hinweisung auf die Einspruchfrist öffentlich bekannt zu machen. Einsprüche gegen die Listen finden acht Tage nach Beginn der Auslegung bei der Behörde, welche die Bekanntmachung erlassen hat, anzubringen und innerhalb der nächsten vierzehn Tage zu erledigen, worauf die Listen geschlossen werden. Nur diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

II. Das **Wahlreglement** enthält folgende hieher gehörige Bestimmungen:

§. 1. Für jede Gemeinde (Ortskommune, selbstständigen Ortsbezirk u. s. w.) ist gemäß §. 8 des Gesetzes und nach Anleitung des Formulars von dem Gemeindeverstand (Kommunalverstand, Ortsvorstand, Inhaber eines selbstständigen Ortsbezirks, Magistrat u. s. w.) die Wählerliste doppelt anzulegen. In derselben sind alle nach den §§. 1, 3 und 7 des Gesetzes Wahlberechtigten in alphabetischer Ordnung zu verzeichnen. Jedoch dürfen in den Städten die Wählerlisten auch in der Art angefertigt werden, daß die Straßen nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen, innerhalb derselben die Häuser nach ihrer Nummer und nur innerhalb jedes Hauses die Wähler alphabetisch geordnet werden.

In Gemeinden, die zum Zwecke der Stimmgabe in mehrere Bezirke getheilt sind (§. 7 des Reglements), erfolgt die Aufstellung der Wählerliste nach den einzelnen Bezirken. Die dem Beurtheilungsstand angehörigen Militärpersonen werden in die Wählerliste eingetragen.

§. 2. Die Wählerliste ist zu Jedermanns Einsicht mindestens 8 Tage lang auszuliegen. Der Tag, an welchem die Auslegung beginnt, ist nach Maßgabe des §. 8 des Gesetzes von der zuständigen Behörde festzusetzen und von dem Gemeindeverstand unter Hinweisung auf §. 3 des Reglements, sowie unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet, noch vor dem Anfang der letzteren in ortsbüchlicher Weise bekannt zu machen. Die Wählerliste ist von dem Gemeindeverstand mit einer Bescheinigung darüber zu versehen, daß und wie lange die Auslegung geschehen, sowie daß die vorstehende und im §. 8 des Reglements vorgeschriebenen ortsbüchlichen Bekanntmachungen erfolgt sind.

§. 3. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der gemäß §. 2 des Reglements bekannt gemachten Auslegung bei dem Gemeindeverstand oder dem von demselben dazu ernannten Kommissär oder der dazu niedergesetzten Kommission schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen. Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde. Sie muß längstens innerhalb drei Wochen von Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und durch Vermittlung des Gemeindeverstandes dem Beizustelligen bekannt gemacht sein.

§. 4. Im Falle einer Verichtigung der Wählerliste sind die Gründe der Streichungen und Nachtragungen am Rande der Liste unter Angabe des Datums kurz zu vermerken. Die etwaigen Belegstücke sind dem Hauptexemplar der Wählerliste beizufügen. Beide gleichmäßig berechtigte Exemplare der Wählerliste sind am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung unter der Unterschrift des Gemeindeverstandes abzuschließen. Das zweite Exemplar unter Hinzufügung der ämtlichen Bescheinigung völliger Uebereinstimmung mit dem Hauptexemplar. Nachdem auf diese Weise die Wählerliste abgeschlossen worden, ist jede spätere Aufnahme von Wählern in dieselbe unzulässig.

§. 5. Das Hauptexemplar der Wählerliste nebst den Belegstücken hat der Gemeindeverstand sorgfältig aufzubewahren, das zweite Exemplar dagegen dem Wahlvorsteher behufs Benutzung bei der Wahl zur Verfügung zu stellen. Die Wählerlisten für diejenigen Wahlbezirke, welche aus mehr als einer Gemeinde bestehen (§. 7 des Reglements), bilden die Wahlvorsteher durch Zusammenfügen der ihnen zugehenden Wählerlisten der einzelnen zu dem Bezirke gehörenden Gemeinden.

§. 7. Jede Ortsgemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich. Kein Wahlbezirk darf mehr als 3500 Seelen nach der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten.

Oberamt Badnang.

Den Ortsvorstehern

geht die Nr. 23 des Amtsblattes des R. Steuer-Kollegiums, enthaltend den Erlaß v. 16. Juni 1881, betreffend die Erhaltung der trigonometrischen Signalsteine, den Erlaß v. 17. eisdm., betreffend den Erlaß der Kosten für Wiederherstellung beschädigter Signalsteine, den Erlaß v. 30. eisdm., betref. die Aufbewahrung und Benutzung der Ergänzungskarten, mit der Weisung zu, sich mit dem Inhalt dieser Vorschriften bekannt zu machen und in vorkommenden Fällen darnach zu achten. Das Amtsblatt ist in der Registratur aufzubewahren und in's Inventar einzutragen.

Den 19. Aug. 1881.

R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

Den Gemeindebehörden

wird unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 25. v. M., Minist.-Amtsbl. Nr. 16 S. 244, die Anschaffung der neuen Handausgabe des Gesetzes über die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brandversicherungsanstalt v. 14. März 1853 sammt den seither dazu erschienenen Ausführungsbestimmungen zum Gebrauch der Gemeindebehörden mit dem Ansagen besonders empfohlen, daß das Oberamt innerhalb 8 Tagen Bestellungen auf das Buch zur Vermittlung entgegennimmt.

Den 19. Aug. 1881.

R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Irrthümern wird bekannt gemacht, daß von den übungsrechtlichen Erbschaftsverordnungen I. Klasse des diesseitigen Bezirkes nur diejenigen am 22. August 1881 einzuwirken haben, welchen eine **besondere Gestellungsordre** zugeht. Die Ortsbehörden werden um weitere Bekanntgabe des Vorstehenden gebeten.

R. Landwehbezirks-Kommando Hall.

der Franzosen gegen Deutschland und den Status quo von Neuem aufzustacheln und zu zeigen, daß er von den Franzosen als derjenige betrachtet sein will, der sich die Verwirklichung der französischen Revancheideen zur Lebensaufgabe gestellt hat. Die „Nordb. A. Z.“ wiederholt für jetzt nur die Gambetta gelegentlich der Oberbourger Rede bereits vorgehaltene historische Wahrheit, daß nach der imminenden Gerechtigkeit der Geschichte Deutschland wieder in rechtmäßigen Besitz jener Länder gelangt ist, welche ihm in Ausübung seiner früheren Ohnmacht Ludwig XIV. und Napoleon I. raubten. Der Artikel schließt: Wir wünschen aufrichtig freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich zu pflegen und zu befestigen und werden deshalb jedem Versuch, sie als provisorisch darzustellen, pflichtmäßig entgegenzutreten.

Der Kronprinz wird auf seiner Inspektionsreise im Bereiche der 4. Armeeinspektion am 28. August in Augsburg eintreffen.

Neuwied den 15. August. In Dierdorf und Umgegend circulirten in den letzten Monaten falsche Zehnmarkstücke, ohne daß es gelang, die Verursacher derselben zu ermitteln. Jetzt hat man endlich eine ganze Falschmünzergarde entdeckt. In der Nähe von Kirchen, in einem isolirt liegenden Gebäude, fand man eine eingerichtete Werkstätte mit Stangen und Handwerkzeug, sowie Metallvorrath zur Anfertigung der Münzen. Eine größere Zahl von Personen, deren Anzahl von 6—8, sollen bereits verhaftet worden sein; dieselben sollen weit verzweigte Verbindungen haben. (F. Stg.)

Aus Bayern den 15. August. S. M. der Kaiser von Oesterreich ist gestern Nachmittag 3 Uhr, im strengsten Inognito von Zennach kommend, in Tegernsee eingetroffen, und im Schloß, wo er abgestiegen, von der herzoglichen Familie herzlich empfangen worden. Die Häuser von Tegernsee waren reich besetzt. Ein am 11. d. in Unterglauchheim entzündetes Feuer legte fast den ganzen Ort in Asche. Sechzig Firste sind abgebrannt und außer dem Pfarr- und Schulhause und der Kirche stehen nur noch 6 Häuser. Zwei Kinder und ein Mann fanden, wie die „Müdn. Presse“ mittheilt, ihren Tod. Getreide und Hausrath ging alles zu Grunde, Vieh wurde einiges gerettet. Auch die übermenschlichen Anstrengungen der erschienenen Feuerwehren der nächsten Orte, dann des herbeigeeilten Militärs aus Dillingen konnten bei dem heftigen Sturmwind und beim Mangel von Wasser dem drohenden Feuer unmöglich Abbruch thun. Verichert sind diejenigen, deren Häuser mit Ziegel gedeckt waren, allein viele hatten Strohdächer, welche bei den Verheerungsgesellschaften keine Aufnahme fanden. Hilfe ist dringend nötig. Das Elend ist groß.

Deutsches Ungarn.

Wien den 16. Aug. Die „Gazetta Piemontese“ zeigt den bevorstehenden Besuch des König Humbert bei den Höfen von Wien und Berlin an. Nach der Veronaer „Abige“ findet die Begegnung mit Oesterreichs Kaiser in Salzburg statt. Hier liegt bisher keine diesbezügliche offizielle Anzeige vor.

Schweiz.

Das „Einfiedler Blatt“ erzählt ein Stückchen Prellerei der aus acht Mann bestehenden Musikgesellschaft aus Schwyz gegen den freigebigen König Ludwig von Bayern. Diese Gesellschaft erbot sich, den König auf einer Seefahrt zu begleiten. Es wurde ihnen gestattet. Da sie aber das Lieblingsstück des Königs nicht zu spielen vermochten, verzichtete derselbe auf die Musik, ließ die acht Musikanten bewirtheten und schenkte ihnen 160 Fr., jedem einen Napoleonsd'or. Am andern Tag oder sanften sie dem König noch eine Rechnung von 400 Fr. für „Musikunterhaltung“. Der König bezahlte auch diese 400 Fr., übrigens unter der Bedingung, daß die erstbezahlten 160 Fr. zu wohltätigen Zwecken verwendet werden. „Männerstolz vor Königsthronen!“ — P. Helb von Davos-Strig, welcher in diesem Frühjahr mit seiner Familie nach Amerika ausgewandert, hat seine Frau und seine sieben Kinder und dann

sich selbst erschossen. Derselbe hatte sich nach seiner Ueberführung im Eagle Creek-Thal (Winnepesota) eine Farm gekauft und befand sich in guten Vermögensumständen. Theils in Folge von Heimweh, theils auch wegen nicht guter Ernte war derselbe geisteskrank geworden. Am 17. Juli fand man den Mann im vordern Zimmer seines Wohnhauses, im nächsten die Frau mit zwei Kindern, im obern Stockwerk drei Kinder, sämmtlich todt, die zwei ältesten Knaben tödtlich verwundet im Heuschöber. Alle waren mit einem Revolver in den Kopf geschossen.

Frankreich.

Ein Pariser Privatlet. der Post vom 14. lautet: Die Provinzialblätter melden große Transporte von Pulver und Dynamit nach dem Süden. Es ist zweifellos, daß in 14 Tagen bis drei Wochen die Mobilisirung von 2, vielleicht sogar 3 Armeekorps erfolgen wird.

Der Wahrspruch des Herzens.

(Fortsetzung.)

Draußen war es hell wie am Tage, die Straße vom Bollmordlicht überfluthet, schimmerte glänzend im weißen Schneeluch und fernher erkönte das Schellengeläute der Schritten.

Dem Apotheker war seltsam zu Muthe, sein Herz klopfte laut, der Athem stockte, — es fröstelte ihn, während der Kopf doch brannte. Der besahnte Mann konnte sich nicht verhehlen, daß dieser Umstand für ihn gefährlich werden konnte und die Liebe für die schöne Meta eine bedenkliche Höhe erreicht hatte.

Es wäre mein Tod, wenn sie mich ausschlägt! murmelte er, ja wäre der Jäger nicht, — könnte ich den Büchsen nur entfernen, ich würde ihm gern eine Summe geben.

Er hielt diese Idee fest, sie schien ihm ausführbar zu sein, was kam dem Geld nicht Alles gelingen? — Verzag doch selten der Mensch seinem Zauber zu widerstehen!

Wie lange der Apotheker so gesehen, wußte er selber nicht, denn plötzlich fuhr er erschreckt empor, als er aus dem Hause des Senators eine weibliche Gestalt treten sah, in welcher er Meta Hilberg zu erkennen glaubte. Sie schien einen Blick nach der Apotheke hinüber zu werfen und dann hastig diejenige Straße hinunter zu eilen, welche dem Thor zuführte.

Sie war's, murmelte Oerstedt, ich täusche mich nicht. Ob ich hinübergehe zum Nachbar? Er besann sich einen Augenblick, — die Schickslichkeit verbot ihm, gerade jetzt den Senator zu besuchen; vielleicht kam dieser selbst herüber, hatte er doch vorhin aus freien Stücken versprochen, ihn noch heute Abend Gewissheit zu bringen. Da öffnete sich aufs Neue die Hausthür gegenüber, es war der Senator Hilberg, der, den Begleitern hoch emporgezogen rasch denselben Weg einschlug, welchen Meta vorhin genommen hat.

Das sieht verdächtig aus, murmelte der Apotheker. Grund genug, mich selber zu überzeugen. Er fuhr hastig in seinen dicken Faus, zog Mütze und Kragen über die Ohren und verließ ebenfalls das Haus, um dem Senator zu folgen. Es kam dem guten Oerstedt dabei durchaus nicht in den Sinn, daß ein solches Spioniren unstatthaft sei, — im Gegentheil, er hielt sich sogar für berechtigt, dem Treiben Derjenigen, mit welchen er eine so innige Familienverbindung anknüpfen wollte, genau auf die Spur zu kommen. Klarheit vor allen Dingen! murmelte der Apotheker, es muß erst ein Ende haben mit diesem Verhältniß.

Jetzt erblickte er den Senator im hellen Mondlicht etwa hundert Schritte vor sich. Er ging, wie er sich gedacht, direkt zum Thore hinaus. Draußen im Walde lag das Försterhaus, wo sich Meta's Geliebter befand.

Dem Apotheker klopfte stärker das Herz, er hielt sich im Schatten der Häuser, da er von dem Senator nicht erkannt sein, sondern ihn vielmehr heimlich beobachten wollte.

Jetzt ging's in den Wald hinein, gerabewegs nach dem Försterhause.

(Fortsetzung folgt.)

Landesgewerbeausstellung.

Stuttgart den 15. August. Die Ausstellung war gestern von 25000 Personen besucht; es wurden 20000 Tageskarten gelöst und außerdem sind etwa 5000 Abonnenten eingetreten. Der Andrang war ein so massenhafter, daß der Eintritt in die Ausstellung eine Zeit lang, zwischen 3 und 4 Uhr, sistirt werden mußte, um eine allzustarte Ueberfüllung zu verhindern. Auch in den Straßen der Stadt war gestern den ganzen Tag über die zahlreiche Anwesenheit auswärtiger Besucher zu bemerken, insbesondere waren viele Landleute hier; zum R. Residenzschloß, zum Naturalienkabinett und den sonstigen Sehenswürdigkeiten der Residenz sah man fortwährend große Scharen pilgern. Das Nachmittagskonzert in der Ausstellung wurde durch kurzen aber heftigen Regen gestört; während desselben ließen sich jedoch namentlich die ländlichen Besucher nicht stören, sie harrten aus und wurden auch bald durch herrlichen Sonnenschein dafür entschädigt. Mit wahren Sängerbunnen trug der Wiederkrantz von Jura bei Spiegelberg während des strömenden Regens ein ganz süßliches Programm vor; die Arbeiterinnen von S. Gutzmann füllten mit munterem Gesang die Zwischenpausen aus; auch der Gesangsverein „Eintracht“ von Fein (Heilbronn) war da. Das Wetter hatte sich im Laufe des Nachmittags soweit gebessert, daß auch das Programm des Abendkonzerts ganz im Freien gespielt werden konnte.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 16. Aug. Der heutige Monats-Viehmarkt war mit allen Gattungen von Rindvieh stark besahren, besonders war diesmal viel Fettvieh am Platz. In Juhroschen ging der Handel lebhaft, dagegen war bei Fettvieh die Nachfrage eine geringere. Zu schweren fetten Ochsen fehlten die größeren ausländischen Handelsleute. Bei sämmtlichen Viehgattungen waren die Preise erheblich niedriger. Schwere fetter Ochsen wurde per Ctr. lebend Gewicht mit 30—31 M. bezahlt. Mit den Mittagszügen wurden 20 Wagen mit Vieh nach allen Richtungen hin befördert. Von Milchschweinen war der Markt bereits überfüllt. Für das Paar wurden 20—34 M. bezahlt.

Von der obern Murr wird der R. Stg. u. a. geschrieben: daß der Preis für das Pfund Rindfleisch in Sulzbach a. M. auf 42 Pf. herabgesetzt worden sei.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 15. August. Während der letzten 8 Tage hatten wir bei kühlerer Temperatur meistens trübem Himmel und am Samstag Abend einen ziemlich starken Regenschauer, der allgemein äußerst wohlthätig war. Mit der Ernte ist man nur noch in einzelnen Gegenden unseres Landes beschäftigt, dieselbe wird aber im Laufe dieser Woche vollständig zu Ende gehen. Im Getreidegeschäft ist die Tendenz auswärtig fast überall recht fest gewesen, dagegen haben sich die Preise an unsern inländischen Märkten nicht verändert.

Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen, russ. 26 M. — Pf. bis — M. bayr. 25 M. 50 Pf. bis 26 M. 25 Pf., rumän. 22 M. 50 Pf. bis 26 M. — Pf., amerik. — M. bis — M. — Pf. Kernen 25 M. 50 Pf. bis — M. Hafer 15 M. 40 Pf. bis — M., Gerste, würt. 20 M. — Pf., ungar. 21 M. 50 Pf. Koblreps 28 M. — Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf. Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Nr. 3: 32 M. — Pf. bis 33 M. — Pf. Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 16. Aug.

20 Frankenstücke 16 23—27

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Freitag den 19. August
Bußtagspredigt: Herr Dekan Kalkreuter.

Weiteransicht für den 17. August:
„Vorwiegend trübe, regnerisch.“

B a d n a n g.

Bekanntmachung.

betr. die Errichtung einer Abbederei auf der Markung Murrhardt.

Die Gesamt-Gemeinde Murrhardt hat Antrag auf Genehmigung der von ihr beabsichtigten Errichtung einer Abbederei in dem städtischen Waldtheil „Nollenberg“, Parz.-Nr. 1757, Markung Murrhardt, gestellt.
Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen von der Ausgabe dieses Blatts ab beim Oberamt schriftlich oder mündlich anzubringen.
Nach Ablauf dieser Frist können Einsprüche in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.
Während des Laufs dieser Frist sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne auf der Oberamtskanzlei und bei dem Stadtschultheißenamt Murrhardt zur Einsicht aufgelegt.
Badnang den 17. Aug. 1881.

R. Oberamt.
Göbel.

B a d n a n g.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche zur Reinigung der Winteraastfrucht von dem Verein angeschafften Erreuer benötigen wollen, wollen die in Wälde dem Unterzeichneten anzeigen.
Den 19. August 1881.

Der Vereinsvorstand:
Göbel.

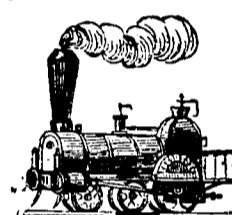


Revier Kleinaspaß.

Wiederh. Eichenstamm-Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. M. aus Pfaffenhöfle: 7 Stück in einem Loos mit zus. 12,93 fm.
Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr im Schlag.
Reichenberg den 16. Aug. 1881.

R. Forstamt.
Bachtner.



Murrthalbahn.

R. Eisenbahnbauamt Badnang.

Verkauf

einer Bauhütte nebst Schmied- & Wagnerwerkstatt, sowie eines Holzschuppens, einer kleinen Bauhütte und einer Cementhütte.
Höherem Auftrage gemäß verkauft die unterzeichnete Stelle im öffentlichen Aufstreich die im Murrthalboten vom 3. August Nr. 92 näher beschriebenen Gebäulichkeiten auf Markung Klapphof beim Schanzunnel an Ort u. Stelle wiederholt auf den Abbruch am
Montag den 22. August, Nachmittags 3 Uhr, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Badnang den 19. Aug. 1881.

R. Eisenbahnbauamt.
Möhl.

Revier Reichenberg.

Streu-Verkauf.

Am Samstag den 20. Aug., Nachmittags 6 Uhr, wird im Förstereihaus dahier wiederholt die Schilfstreu aus den Gschelhof-Seen verkauft.
Reichenberg den 17. Aug. 1881.

R. Revieramt.
Trips.

Badnang.

Siegenchaftsverkauf.

Johann Georg Schäfer, Korbmacher dahier bringt wegen Auswanderung nach Amerika am
Montag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1. 58 qm Nr. 201. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Werkstatte u. Stalung auf dem Graben, neben Gottlieb Dettinger und Weber Karl Rent,
Brandvers.-Anschl. 2200 M.

2. 16 a 47 qm Acker am Strümpfelbacherweg, neben Straßenwart Rugler und Schultheiß Megger von Strümpfelbach, mit Kartoffeln angeblümt.

3. 22 a 72 qm Acker im Kriebach oder Rietenerweg, neben sich selbst und Schuhmacher David Vossler.

4. 8 a 30 qm Baumacker in der Mänstrecklinge, neben Schneider Friedrich

Seitter und Rothgerber David Stübe die Hälfte mit Kartoffeln u. die Hälfte, mit Klee angeblümt.

5. 16 a Wiese am Strümpfelbacherweg, neben Karl Frei und Siebmacher Schäfer.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 15. Aug. 1881.

Rathsschreiber
Kugler.

Badnang.

Verkauf einer Rothgerberei.

In der Konkursache des Christian Maier, Rothgerbers in Badnang, wird die vorhandene Siegenchaft und zwar:
Die Hälfte an:
1 a 51 qm Nr. 115. Ein nem zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberwerkstatte ganz u. gewölbtem Keller zur Hälfte, Brandvers.-Anschl. incl. Zubehörsen zum Rothgerbereibetrieb 4300 M.

so dann allein:
41 qm Schweinstall und Hofraum in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Stodfabrikant Schöllhammer und Sternwirth Reuther.
Mehrere Verwüchungs- und Unterhaltungsbestimmungen.
Gerichtl. Anschlag 3500 M.
am Montag, 22. Aug. 1881, Vormittags 10 Uhr, durch den Unterzeichneten aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Zur Aufstreichsverhandlung sind Kaufs-

liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß beim Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu leisten ist.
Den 3. August 1881.
Der Konkursverwalter:
Rathsschreiber Kugler.

Murrhardt.
Gemäß Beschlusses R. Amtsgerichts vom 20. Juli 1881 und der Vollstreckungsbehörde vom 3. August 1881 wird die hienach beschriebene Siegenchaft des Gustav Adolf Schöll, Kaufmanns hier, im Zwangswege und 1. Termine am
Donnerstag, 22. Sept. 1881, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und zwar:

Gebäude- & Güter-Verkauf.

57 qm Wohnhaus
04 qm Winkel

61 qm Ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller auf dem Marktplan beim Rathshaus, worauf bisher ein Eisenwaarengeschäft betrieben wurde.
Anschl. 14,000 M.
Nr. 181. 12 a 11 qm Gras- und Baumgarten in Eichengärten, Anschlag 1500 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Griesinger u. Rathsschreiber Vogt. Zum Verwalter der Siegenchaft ist Gemeinderath Carl Seeger hier bestellt.
Sodann wird gleichzeitig aus freier Hand verkauft:

Nr. 1083. Die Hälfte an
33 a 41 qm Wiese
11 a 74 qm will. geb. Acker

45 a 15 qm im Hörtschbach auch Heumaden, Anschlag 700 M.
Kaufslustige sind hiezu eingeladen.
Den 15. Aug. 1881.

Vollstreckungsbehörde.
Für sie:
Rathsschreiber Vogt.

Mettelberg,
Gemeindebez. Jornsbach.

Zweiter und letzter Siegenchaftsverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Friedrich Murr, Bauers dahier, kommt in Folge Nachgebots die in Nr. 79 und 82 d. Bl. näher beschriebene Siegenchaft am
Montag den 22. Aug. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Jornsbach im zweiten und letzten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Dieselbe ist angeschlagen zu 8000 M. angekauft zu 6000 M.
und erhielt ein Nachgebot von 500 M.
Hiezu sind Kaufsliebhaber — der Verkaufskommission unbekannt mit obri- teillichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.
Den 28. Juli 1881.

Vollstreckungsbehörde:
Vorstand Furch.

3 eil,
Gemeindebez. Reichenberg.

Vieh- & Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten Montag den 22. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des David Eisenmann, Bauers in Zell, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Stier, 1 Räupling,

sowie verschiedenes Feld-, Fahr- und Handgeschirr, worunter 2 Wagen mit Zubehör, 1 Wagen mit Gellen, 2 Kühe, 2 Eggen, 1 Futterhebelmaschine, 1 Rügmaschine, 1 Schlitte, 1 Obstmohlpresse und sonstige Baumannsfahrniß.
Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Zell,
Gemeindebezirks Reichenberg.

Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des David Eisenmann, Bauers in Zell verschiedene Fahrniß, bestehend in:

Bücher, Manns- und Frauenkleider, etwas Bettgewand, Leinwand, vieles Schreinwerk, worunter 6 Kleiderkästen, Küchengeschirr, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 vollständiger Messerhandwerkzeug sowie verschiedene Wagnerhandwerkzeuge zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Kleinaspaß,
Gerichtsbez. Marbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Wundarzt Kochs Wittve kommt die vorhandene Fahrniß am
Feiertag Bartholomäi
Mittwoch den 24. Aug. cr., von Mittags 11 Uhr an, zum Verkauf, namentlich

Silberne Köffel, Bücher, worunter 15 Jahrbücher, 1863 bis 1878, chirurgische Instrumente, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, namentlich 1 Sopha, allerlei Hausrath.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 18. Aug. 1881.

Schultheißenamt.
Härtner.

Hinterbüchelberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1881 bis 1. April 1882 am Bartholomäi-Feiertag
Mittwoch den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Hause des Ortsschreibers verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Ortsgemeinderath.
Vorstand Koller.

Murrhardt.

Fahrnißversteigerung.

Am Mittwoch den 24. Aug. d. J., als am Bartholomäi-Feiertag, hält der Unterzeichnete von Morgens 8 Uhr an eine Versteigerung entbehrlicher Fahrnißgegenstände ab, wobei vor-

Wirthschaftsgeräthchaften, insbesondere mehrere Wirtschaftstafeln, Schranen, Tische, Stühle u. s. w., einiger Messerhandwerkzeug, ferner 3 Bettlatten, 3 Kleiderkästen, 1 Klavier, ein niges Feld- und Handgeschirr, 1 Schublatt, 1 Duntlarten, 1 Strohschubel samt neuem Messer und etwas hausgeräthliche Gegenstände.
Liebhaber sind in's Nähste zu Murrhardt freundlich eingeladen.

W. F. Feldmeth z. Köpfe.

Badnang.

Obst-Verkauf.

Das städtische Allmandobst wird am
Samstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im letzten Aufstreich auf dem Rathhause verkauft.
Den 19. Aug. 1881.

Stadtspflege:
Springer.

Schönbrunn.

Schafweide-Verpachtung.

Am Feiertag, Mittwoch den 24. d. M., Mittags 1 Uhr wird die hiesige Winterweide in dem Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Anwalt Müller.

Badnang.

Obst-Verkauf.

Die Unterzeichnete bringt nächsten
Mittwoch den 24. d. Mts., Nachmittags 1 1/2 Uhr, den Obst-Ertrag ihres Baumtücks in den Gwiesweiden, geschätzt zu ca. 450 Eimer, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Johanna Müller.

Badnang.

Fässer-Verkauf.

36 kleinere im besten Zustand erhaltene Fässer von 20 bis zu 200 Liter Gehalt, sowie 4 zum Theil ganz neue Oualfässer je 1200 bis 1500 Liter, ferner 4 runde Fässer je 500 bis 600 Liter haltend, legt dem Verkaufe aus

Louis Vogt.

Kirchberg a. M.

Zugpferd.

Ein 10jähriges gutes Schimmelstute, wird mit oder ohne Hengst-Fohlen (Braun) dem Verkauf ausgesetzt.
Hirtswirth Steidle.

Badnang.

Eisernes Wasserrad.

Ein gut erhaltenes oberflächiges Wasserrad von ca. 7 m Durchmesser, 81 cm Schaufelbreite, 20 cm Schaufeltiefe wird billig abgegeben von
Jul. Wolf & Cie.
in Heilbronn, Maschinenfabrik.

Murrhardt.

Mohlpresse.

In jeder Größe zu ausnahmsweise billigen Preisen bei
Ernst Schaf.

Badnang.

Branntwein.

in guter Qualität, per Liter zu 40, 60 und 80 Pf. bei
Ernst Schaf.

Germanseilerhof.

Mahlstrog st. Stein.

verkauft
Badnang.
Einen jüngeren Menschen sucht als
Knecht
zum alsbaldigen Eintritt
Fritz Gänger.

Zu vermieten:

Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern und Zugehör in der Mitte der Stadt. Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Badnang.

Privat-Werkmeister

Der Unterzeichnete zeigt hienit einem verehrl. Publikum an, daß er sich in hiesiger Stadt als
niederzulassen beabsichtigt und erlaubt sich, sich zur Fertigung von Eingab-Plänen, Voranschlägen etc., sowie Uebernahme von Zimmerarbeiten und Beaufsichtigung sämtlicher bei Neubauten und Reparaturen vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher, gewissenhafter Ausführung und billiger Bedienung bestens zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
Herlinger, Werkmeister.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. mache ich besonders auf die Rotterdam Linie, als ange- nehme und billigste, aufmerksam.
Carl Weismann. Badnang.

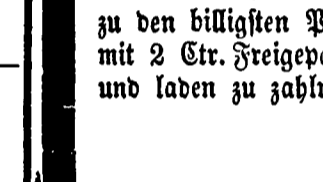
Badnang.

Regenpaletot

für Erwachsene empfiehlt für die jetzt kühlere Jahreszeit in neuer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Rudolph Bentler.

Eine große Partie Kinder-Regenpaletot gebe ich, um gänzlich damit zu räumen, unter den Ankaufpreisen ab.



Auswanderer nach Amerika

befördern mit Postdampfern 1. Cl. über Bremen, Hamburg & Antwerpen zu den billigsten Preisen, über Amsterdam frei ab Mannheim mit 2 Ctr. Freigeпад schon zu M. 100., bei Parthien noch billiger, und laden zu zahlreichen Abschlüssen ein
Badnang: J. Dorn a. Markt.
Murrhardt: Eduard Find.



Badnang.

Am Mittwoch den 24. August werden photograph. Aufnahmen gemacht, pünktliche Ausführung zugesichert. Nädelin, Photograph.

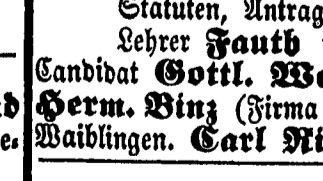
Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Gegründet im Jahre 1854 und auf reiner Gegenseitigkeit beruhend.
Bankfonds M. 33,107,900.
Vom Januar bis Ende Juli 1881 hat sich der Versicherungsstand gehoben von M. 163,836,900 auf M. 173,141,000. Der Zugang an Anträgen erreicht M. 16,451,000.
Die Sterblichkeit ist bis jetzt sehr mäßig.
Nach Abzug der seit 22 Jahren vertheilten Durchschnitts-Dividende berechnet sich die zu leistende Prämie

für eine Versicherung von M. 1000 auf Lebenszeit im Beitrittalter von

25	30	35	40	45	50 Jahren
auf nur M. 13,92	15,35	17,22	19,97	24,40	30,39
für eine Versicherung von M. 1000 zahlbar beim Tode oder spä-					
testens im 65. Jahr					
auf nur M. 16,52	18,92	22,50	27,77	36,42	51,66

Jede Prämie hat von Anfang an Anspruch auf das höchste Maß von Dividende; aller Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.
Durchschnittlich wurden bis jetzt 37,5% an die lebenslanglich Versicherten und 40-60% an die abgekürzt Versicherten auf die gewöhnliche Prämie an Dividende vertheilt.
Sterbfälle werden sofort erledigt.
Statuten, Antragspapiere etc. sind zu haben bei den Vertretern:
Lehrer Fauth in Badnang, G. F. Molt in Oppenweiler, Verm.- Candidat Gottl. Wenzel in Sulzbach, Stadtpfleger Giesing in Murrhardt, Herrn. Binz (Firma C. F. Binz) in Winnenden, Gustav Beizer in Waiblingen, Carl Richter in Marbach.



Badnang.

Auswanderer n. Amerika

befördert mit Dampfern 1. Cl. über Bremen, Hamburg & Antwerpen, über letztere Linie direct, ohne an Zwischenhäfen anguhalten, schnell und sicher



W. Trostel z. Döfen.

Mostpreßtücher
neue und gebrauchte Säcke, Tran-
beuzucker & Weingeist bei
C. Weismann.

Ulmer Münsterbauhose
mit 1 Freilos auf 10 St. u. Stuttg.
Ausstellungshose empfiehlt
C. Weismann.

Badnang.
Nächsten Sonntag bei günstiger
Witterung
Musik
im Osewain'schen Bad. Anfang
halb 4 Uhr. Entree: Herren 20, Damen
10 Pf.
Frachtbrieft
zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Feuerwehr.
Nächsten Samstag
den 20. d. M., Punkt
Abends 6 Uhr, hat die
Gesamtfirewehr
ohne alle Ausnahme zu
einer Reibung auszurücken.
Mühtliches und vollständiges Erscheinen
erwartet
Das Commando.

Bergmann's
Sommerproffen-Seife
zur vollständigen Entfernung der
Sommerproffen, empfiehlt à Stück 60 Pf.
Apotheker Weil in Badnang.
Zistenkarten
werden billig angefertigt in der
Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 99

Dienstag den 23. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Nachrichten.
* Am 12. August wurde von der evangel.
Oberschulbehörde
die Schulstelle in Hinterbüchelberg, Bezirks
Murrhardt, dem. pöbif. Schullehrer Walker
dasselbst übertragen.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Badnang den 18. Aug. In Reichstags-
wahlen herrscht bei uns noch vollkommene
Ruhe. Man erwartet sozusagen immer den
Aufstoß von Hall aus; jowiel durch die „R.-P.“
bekannt wird, soll in Weinsberg Herr Guit-
pächter Strodtbeck auf dem Weissenhof eine
Sanibatur angenommen haben, die der deutschen
Partei wie den Conservativen passend erscheine.

Stuttgart den 17. Aug. Wie wir hören,
wird Seine Majestät der deutsche Kaiser
am 27. September hier eintreffen, um an diesem
und den beiden folgenden Tagen dem landwirth-
schaftlichen Hauptfest in Cannstatt beizuwohnen
und die Gewerbeausstellung zu besuchen.

Stuttgart den 18. Aug. Der bisherige
Reichstagsabgeordnete für den X. württ. Wahl-
kreis, Rechtsanwalt Max Ködner aus Stutt-
gart ist überraschend schnell in Konstanz, wo er
sich berufshalber aufhielt, an einem Herzschlag
gestorben. Für das öffentliche Leben, für die
deutsche Partei in Württemberg insbesondere,
schreibt der „S. M.“ ist dieser jähe Tod ein
schwerer Verlust, denn die Männer sind unter
uns selten, welche sich so ganz, wie der Ver-
storbene dies that, so uneigennützig und mit
ganzer Seele den öffentlichen Interessen zur Ver-
fügung stellen.

(Land-Examen.) Dasselbe hat am
17. August begonnen. Es haben sich zu dem-
selben 108 Schüler (20 mehr als im vorigen
Jahr) eingeschrieben. Im Ganzen sind dabei 25
humanistische Lehramtskandidaten des Landes vertreten,
am stärksten Stuttgart; unter denen, welche mit
je einem Schüler vertreten sind, befindet sich
Badnang. Was den Stand der Väter betrifft,
so befinden sich unter den Kandidaten Söhne
von Geistlichen 24, von Staatsbeamten, Pro-
fessoren, Rektoren, Aelzten 23, von Volksschul-
lehrern 22, von Gewerbetreibenden 19, von
Kaufleuten 9, von Gemeinbedienten 4, von
Defonomen 4, von Technikern 3.

Cannstatt den 17. Aug. Mit den Ar-
beiten zum Abbruch des Wilhelm-Denkmal ist
heute begonnen worden. Dasselbe wird, wie
schon früher gemeldet, vor dem Kurjaal wieder
aufgestellt werden, wo auch bereits mit der
Zumbirung der Anfang gemacht worden ist.

Aus dem Oberamt Marbach den 17.
Aug. Gestern wurde die zwischen Nielsing-
hausen und Kleinaspach mit dem namhaften
Staatsbeitrag von 7700 M. erbaute ca. 2 1/2
km lange Amtsdirektionsstraße durch Stra-
ßenbauinspektor Gulbe im Beisein des Oberamts.

Schott, des Amtsversammlungs-Ausschusses und
der Vertreter der beteiligten Gemeinden Nie-
lingshausen, Steinheim und Kleidelsheim bezügl.
der planmäßigen Ausführung in eingehender
Weise technisch untersucht. Der Entwurf war,
daß die Straße mit einer Maximalsteigung von
3,4% durchaus plan- und vorchriftsmäßig her-
gestellt ist. Der Bauführer war Werkmeister
Klein. Die sofort dem allgemeinen Verke-
her übergebene Straße erleichtert einerseits den Harz-
waldgemeinden die Holzabfuhr, andererseits ist
damit der Gemeinde Kleinaspach eine nahe Ver-
bindung mit der Oberamtsstadt, welche sie bis-
her nur auf dem großen Umwege über Groß-
aspach erreichen konnte, geschaffen. Mit diesem
Straßenbau hat die seit Jahrzehnten im dies-
seitigen Bezirk erwünschte Herstellung von Ver-
kehrswegen durch den Harzwaldbahn ihren Ab-
schluß gefunden. Nach gethener Arbeit vereinigte sich
die Uebernahmecommission zu einem gemein-
schaftlichen Essen in Kleinaspach und Wendels
zu einer gefälligen Unterhaltung in Nielsing-
hausen. Zunächst bleibt uns nun in Straßen-
bauangelegenheiten noch der Wunsch, daß von
Seiten der Stadtgemeinde Marbach eine zweck-
entsprechendere Zufahrtstraße zum Bahnhof für
den Verkehr aus dem Döttwartthal hergestellt
werde. (St. Anz.)

* Der „Ndw. Z.“ werden aus Groß-
Jungersheim und Kleidelsheim mehrere
Fälle von Blutvergiftung durch Insektenstiche
gemeldet.

Eglingen den 16. August. Vorgestern
verkaufte ein Weingärtner von Rübren zwei
Eimer neuen 1881er Wein um 300 Mark
an einen hiesigen Wirth. Mit diesem Handel
wird wohl keiner der kontrahirenden Theile viel
risikirt haben.

Kapfenburg den 16. August. Kameral-
verwalter Kübler ist der „Jagst.-Ztg.“ zufolge
heute Abend halb 6 Uhr in der Nähe von Groß-
fuchen, wo er mit der Grundsteuer-Einschätzung
zu thun hatte, ohne irgend ein Vorzeichen von
Krankheit oder Uebelbefinden, vom Herzschlag
getroffen plötzlich umgefallen und in den Armen
der sich um ihn Bemühenden, entsetzten Bezirks-
schäger, lautlos verschied.

* In Fischbach, Wl. Biberach, brach am
17. Aug., Vorm. 10 Uhr, Feuer aus, in Folge
dessen eine Scheuer vollständig, ein Bräuhaus
zum größten Theil abbrannte.

* Berlin den 18. August. Fürst Bis-
marck, der Nachts von Schönhausen nach Ber-
lin zurückgekehrt war, begab sich heute früh nach
Varzin.

* Ein Privatlet. des Berl. Tagebl. vom 17.
lautet: Dormund. Die heutige Generalver-
sammlung des deutschen Gustav-Adolph-
Vereins übergab 80 000 M. zur Säcularfeier
der Toleranzdekrete in Oesterreich dem Gustav-
Adolph-Hauptverein in Wien, um dort eine
Pensionsanstalt für evangel. Lehrer und Predi-
ger und deren Hinterbliebene in's Leben zu rufen.

* In Stettin sind Unruhen und Tumulte
gegen die Juden ausgebrochen.

Deftreich-Ungarn.
Wien den 18. August. Gestern Abend
veranstalteten ezechische Bödelhaufer vor
dem deutschen Casino in Prag eine deutsch-
feindliche Demonstration; es wurde gepfiffen und
geschrien. Während des Abingens des tschech-
ischen Nationallebes erschien Polizei und zers-
streckte die Tumultanten. Für heute wird eine
Erneuerung der Demonstration befürchtet.

Wien den 17. Aug. Die Presse meldet
aus Konstantinopel, der österreichische Bot-
schafter v. Calice habe die Mittheilung erhalten,
der Ausbau der Bahnlinie Konstantinopel-Pest
sei durch Trabe des Sultans genehmigt worden.

Frankreich.
Paris den 18. August. Einer Meldung
der „Agence Havas“ aus Tunis zufolge wurde
am 15. Aug. ein Maltefer in Saha von einem
Tripolitaner erwordet. Ein englisches Panzer-
schiff schiffte 300 Mann zum Schutze der Eu-
ropäer aus. Nachrichten aus dem südlichen
Tunis besagen, daß Ali Ben Khalifa, der Füh-
rer der Aufständischen in Sfar, nach Tripolis
zu entkommen suche.

* Vom 17. d. wird aus Paris bepefchirt:
Nach einem unbeschreiblichen Tumulte war
Gambetta gestern in Belleville gezwun-
gen; die Tribüne zu verlassen, ohne gesprochen
zu haben. Er selbst war außer sich und nannte
die anwesenden Wähler betrunkene Sklaven. Nach-
dem er verschwand, verlief Alles in Ruhe.

Rußland.
St. Petersburg den 17. Aug. Der Re-
gierungsbote theilt mit, in der Nacht auf den
19. Mai seien in dem Kaiserhofe zu Sar-
atow zwei dort einquartirter Inf.-Reg. auf-
rührerische Schriften gefunden, jedoch von den
Soldaten ihren Vorgesetzten überreicht worden.

Neschin den 2. Aug. Die Judenver-
folgung hat auf's Neue begonnen — und
zwar in der Stadt Neschin, deren beträchtliche
Bevölkerung fast ganz aus jüdischen Händlern
und russischen Handwerkern besteht, in einer
Ausbehnung und Erbitterung, wie kaum zuvor.

Amerika.
* Der Zustand des Präsidenten Garfield
ist sehr beunruhigend, doch ist stets noch Hoff-
nung vorhanden, sein Leben zu erhalten.

Verschiedenes.
* Der neue Komet, welcher im Anzuge
ist, soll zufolge Mittheilungen der Sternwarte
zu Genf zwischen dem 20. und 27. August in
dem Sternbilde des großen Bären seinen größ-
ten Glanz entwickeln und wird wahrscheinlich
viel heller sein, als der erste Komet.

Fruchtpreise.
Badnang den 17. August 1881.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 8 M. 50 Pf. 8 M. 29 Pf. 8 M. 20 Pf.
Hafer — M. — Pf. 6 M. 80 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 18. Aug.
20 Frankensstücke 16 23—26
Russische Imperials 16 73 1/2
Englische Sovereigns 20 39—43
Dollars in Gold 4 22

Gottesdienst der Parochie Badnang
am Sonntag den 14. August.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Pfarrer Stahlecker.
Fällgottesdienst in Heiningen: Herr Pfarrer
Stahlecker.

Geckorben
den 18. d. Mts.: Friederike Strauß, ledig,
Fabrikarbeiterin, 56 Jahre alt, an Schlaganfall.
Beerbigung am Samstag den 20. d. Mts., Nach-
mittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 33.

Wetterausficht für den 19. August:
* „Wechselseitige Bewölkung, meist trocken.“
Temperatur 1 Uhr Nachmittags: + 18° R.

Murrthalbahn.
Banant Murrhardt.
Verkauf
von entbehrlichen Geräthen, kleineren Posten,
Dielen, Rundholz u. f. f.

Das Unterzeichnete verkauft am
Mittwoch den 24. Aug., Vormittags von 8 Uhr an,
auf dem Lagerplatz der Station Murrhardt eine größere Partie Dielen
und Rundholz, noch wie neu, von einem Stolleneinbau in kleineren Partien
im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Badnang den 20. August 1881. R. Eisenbahnbauamt.
M 511.

Ludwigsburg.
Stroh-Lieferung.
Für die Herbstmähder bedarf das Proviantamt größere Quantitäten Stroh.
Lieferungs-Offerten wird entgegen gesehen. Zuführen in die hiesigen Magazine
werden von jezt ab an den Wochentagen mit Ausnahme der Samstage angenom-
men und die höchsten Marktpreise hiefür bezahlt.
Den 18. August 1881. Königlich-proviantamt.

Badnang.
Verkauf eines Wohn-
haus-Antheils.
Karl Kraß, Schneider in Badnang
bringt am
Mittwoch den 24. Aug. 1881,
Vormittags 11 Uhr,
zum zweiten und letztenmal im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf:
Die Hälfte an der Hälfte
von Nr. 303 Wohnhaus in
der Sulzbacher Vorstadt,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 15. August 1881.
Rathsschreiber
Kugler.

Badnang.
Verkauf
eines Gartens.
Eduard Kadelin, Photograph in
Badnang verkauft am
Mittwoch, 24. Aug. 1881,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im einmaligen
Aufstreich:
5 a 18 qm Gras- und Baumgar-
ten in den Wüthenen, neben Stadtbau-
meister Deufel und Friedrich Müller,
mit dem vorhandenen Obstertrag,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 17. Aug. 1881.
Rathsschreiber
Kugler.

Badnang.
Verkauf von Leder.
Nächsten
Freitag den 26. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
werden vor dem hiesigen Rathhause
107 Stück fertige 7 Pf. Zavahäute
gegen Baarzahlung im öffentlichen Auf-
streich verkauft, wozu Kaufsliebhaber ein-
geladen werden.
Den 22. Aug. 1881.
Rathsschreiber
Kugler.

Murrhardt.
Amtsgerichts-Badnang.
Liegenschaftsverkauf.
Am Mittwoch den 24. Aug.
1881, Vormittags 11 Uhr, wird das
nachbeschriebene Gebäude des Fuhrmanns
Heinrich Haag hier auf Anordnung R.
Amtsgerichts Badnang vom 22. Juni
d. J. und Beschlusses der Vollstreckungs-
behörde vom 13. Juli d. J. auf hiesigem
Rathhause im Zwangswege im 1. Zer-
mine öffentlich versteigert.

Markung Murrhardt.
Gebäude.
Nr. 158.
62 qm Wohnhaus,
1 a 32 qm Scheuer,
1 a 35 qm Hofraum.
3 a 29 qm ein einstöckiges Wohn-
haus und Scheuer in Köf-
gumpen,
Anschlag 2000 M.
Die Verkaufskommission besteht aus
Stadtschultheiß Griesinger u. Rathss-
chreiber Vogt. Verwalter der Liegen-
schaft ist Gemeinderath Wüst hier.
Den 14. Aug. 1881.
Vollstreckungsbehörde.
Für sie:
Rathsschreiber Vogt.

Großaspach.
Oberamts-Badnang.
Zweiter und letzter
Zwangs-Verkauf.
In dem Zwangsvollstreckungsverfahren
gegen Johannes Wildermuth,
Wäcker hier, kommt in Folge Nachgebots
am Dienstag, 13. Sept. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum zweiten und
letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:
Ein zweifach. Wohn-
haus mit Wäckerlein-
richtung in der Linden-
gasse und eine Scheuer
in der Spengelgasse,
Anschlag 4500 M.
Angelaufen um 3020 M.

Als Verwalter ist Gemeinderath Brod
bestellt.
Die Verkaufskommission besteht aus
dem Unterzeichneten und Gemeinderath
Gottlieb Treßg.
Den 22. Aug. 1881.
Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß Barlin.

Hinterbüchelberg.
Gemeindebezirk Murrhardt.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige
Winterweide, welche
200 Stück
Schafe ernährt, wird auf die Zeit von
Martini 1881 bis 1. April 1882 am
Bartholomäi-Feiertag
Mittwoch den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Hause des Ortsrechners verpachtet,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Orts-Gemeinderath.
Vorstand Roller.

Schönbronn.
Schafweide-Verpachtung.
Am Feiertag,
Mittwoch den
24. d. M.,
Mittags 1 Uhr wird die hiesige Winter-
schafweide in dem Hause des Unterzeich-
neten verpachtet, wozu die Liebhaber ein-
geladen sind.
Anwalt Müller.

Seil,
Gemeindebezirk Reichenberg.
Fahrrad-Versteigerung.
Nächsten
Mittwoch den 24. d. M.,
von Vormittags 9 Uhr an,
kommt in der Behausung des David
Eisenmann, Bauers in Zell verschiedene
Fahrräder, bestehend in:
Bäder, Manns-
und Frauenräder,
etwas Bettgewand,
Leinwand, vieles
Schreibwerk, wo-
unter 6 Kleiderkästen, Küchengeschirr,
Fah und Bandgeschirr, allerlei Haus-
rath, Feld- und Handgeschirr, 1 voll-
ständiger Messerhandwerkszeug sowie
verschiedener Wagnerhandwerkszeug
zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber ein-
geladen sind.

Badnang.
Bäckerei feil.
Der Unterzeichnete sezt
sein in der Sulzbacher Vor-
stadt günstig gelegenes Wohn-
haus dem Verkauf aus; auf
demselben wird eine Bäckerei verbunden
mit einem Spezereigeschäft mit nachweis-
barem gutem Erfolg betrieben.
Dasselbe eignet sich vermöge seiner
guten Lage zu jedem Geschäft, hauptsäch-
lich für einen tüchtigen Metzger.
Albert Dürr, Bäcker, bei

Sulzbach.
Einen doppelten
Kleiderkasten
und ein Faß mit 300 Liter hat ganz
billig zu verkaufen
F. Nummer.
Sulzbach.
Mittwoch den 24. Juli gibts
Kalk
Sieglor Cantwold.

Badnang.
Obst-Verkauf.
Die Unterzeichnete bringt nächsten
Mittwoch den 24. d. Mts.,
Nachmittags 1 1/2 Uhr,
den Obst-Ertrag ihres Baumstüds in den
Schwiesen, geschätzt zu ca. 350 Simri, an
Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber ein-
geladen werden.
Johanna Müller.

Badnang.
Bauholz-Lieferung.
Es werden zu kaufen gesucht:
Balken, 17—20 und 18—23 cm
stark, zu 85 Stück von 9—11,4 m lg.
= 890 laufd. m
Durchzüge, 18—23 cm stark,
zu 8 Stück von 9 m Länge an
= 97 laufd. m
Schwellen & Pfetten 15 bis
18 cm stark, zu 17 Stück von 9,3 m an
= 186 laufd. m
zu 1173 laufd. m.
Die Offerte wollen an den Unter-
zeichneten längstens bis 25. d. M.
eingereicht werden.
Friedrich Häuser.

Badnang.
Guten Wein,
1/2 Liter zu 30 Pf. und Most 1/2 Liter
zu 10 Pf. hat im Ausschank
Mezger Hampp.

Badnang.
Wegen Mangel an Kellerraum
wird ein Zeimriges und ein 2-
einriges
Faß,
bereits noch neu, billig verkauft. Zu
erfragen bei
Küfer Trostel.

Berberuden.
Fässer-Verkauf.
4 Stück schöne neue Oual-
fässer im Eichgehalt von je 900
und 650 Liter verkauft um an-
nehmbaren Preis
Karl Wengert, Küfer.

Eisernes Wasserrad.
Ein gut erhaltenes oberflächiges
Wasserrad von ca. 7 m Durchmesser,
81 cm Schaufelbreite, 20 cm Schaufel-
tiefe wird billig abgegeben von
Jul. Wolf & Cie.
in Heilbronn,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Sulzbach.
Einen doppelten
Kleiderkasten
und ein Faß mit 300 Liter hat ganz
billig zu verkaufen
F. Nummer.
Sulzbach.
Mittwoch den 24. Juli gibts
Kalk
Sieglor Cantwold.